

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG Aurich	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	16.07.2018

ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG

Aurich

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A. AKTIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		
1. Beteiligungen	22.705.000,00	18.237.000,00
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
Täglich verfügbare Bankguthaben	129.885,38	7.340.014,74
3. Forderungen		
a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	0,00	1.794.000,00
b) Andere Forderungen	0,00	50.534,73
	0,00	
	22.834.885,38	27.421.549,47

B. PASSIVA

1. Rückstellungen	33.400,00	35.200,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung		
a) aus dem Erwerb von Investitionsgütern	340.000,00	4.195.000,00
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	83.463,43	803.291,52
	423.463,43	
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	191.924,94	26.171,32
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile		
aa) Kapitalanteile der Kommanditisten	22.004.957,01	22.144.521,63
b) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	181.140,00	217.365,00
	22.834.885,38	27.421.549,47

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2017 EUR	2016 EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	953,63
b) Sonstige betriebliche Erträge	655.304,28	1.100,00
Summe der Erträge	655.304,28	2.053,63
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-124.424,89	-72.918,57
b) Verwahrstellenvergütung	-22.622,71	-13.257,92
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-6.793,55	-8.142,52
d) sonstige Aufwendungen	-292.312,75	-2.946.865,08
Summe der Aufwendungen	-446.153,90	-3.041.184,09

	2017 EUR	2016 EUR
3. Ordentlicher Nettoertrag	209.150,38	-3.039.130,46
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	209.150,38	-3.039.130,46
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	246.000,00	269.670,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-282.225,00	-52.305,00
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-36.225,00	217.365,00
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	172.925,38	-2.821.765,46

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG mit Sitz in Aurich, eingetragen im Handelsregister unter HRA 201911 beim Amtsgericht Aurich, für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB), der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Für die Aufstellung und Gliederung der Bilanz gelten die § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 Abs. 4 KARBV (Staffelform). Für die Aufstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gelten die § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 4 KAGB und § 22 Abs. 3 KARBV (Staffelform).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Beteiligungen werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (entspricht dem Verkehrswert zum Erwerbszeitpunkt) angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zum Verkehrswert auf Basis des Nettoinventarwertes der Beteiligung. Bei den Beteiligungsgesellschaften handelt es sich um Spezial-AIF, die sich an diversen geschlossenen Fonds im Bereich der erneuerbaren Energien in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft beteiligt haben bzw. beteiligen. Auf Ebene der Spezial-AIF erfolgt die Bewertung der Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Verkehrswert auf Basis des Ertragswertes nach der Discounted-Cash-Flow-Methode: Die Ermittlung erfolgt durch den funktional vom Portfoliomanagement unabhängigen internen Bewerter der KVG.

Die Bankguthaben sind zu Nennwerten angesetzt.

Die für das Vorjahr ausgewiesenen anderen Forderungen betreffen Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Rückzahlungsbetrages angesetzt. Alle Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die unter den Kapitalanteilen ausgewiesenen Einlagen der Gesellschafter (Feste Kapitalkonten) werden mit dem Nennbetrag der Einlage zuzüglich Gewinnvortrag bzw. abzüglich Verlustvortrag, zuzüglich/abzüglich realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres sowie abzüglich der an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen (Entnahmen) angesetzt.

Erträge bzw. Aufwendungen wurden erfasst, soweit der Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verursachung dem Geschäftsjahr zuzurechnen ist.

Angaben zu Investmentanteilen (Beteiligungen)

Firma, Rechtsform und Sitz	Nominalkapital EUR	Höhe der Beteiligung	Wert der Beteiligung EUR	Ankäufe	
		(Nominalkapital) EUR		Anzahl	Erwerbszeitpunkt
ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil I GmbH & Co. KG, Aurich	4.110.000,00	4.100.000,00	4.305.000,00	2	16.11.2015-19.04.2016
ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil II GmbH & Co. KG, Aurich	18.410.000,00	18.400.000,00	18.400.000,00	4	16.11.2015-06.03.2017
	22.520.000,00	22.500.000,00	22.705.000,00	6	

Sofern mehr als zwei Ankäufe an der Beteiligung erfolgten, ist jeweils der erste und letzte Erwerbszeitpunkt angegeben; die übrigen Ankäufe entfallen auf die Zeit zwischen diesen beiden Erwerbszeitpunkten.

Verwendungsrechnung

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	209.150,38
2. Gutschrift auf Kapitalkonten	-209.150,38
3. Bilanzgewinn	0,00

Entwicklungsrechnung

	ÖKORENTA Verwaltungs GmbH EUR	ÖKORENTA Neue Energien GmbH EUR	SG-Treuhand GmbH EUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres *)	0,00	79,77	22.361.806,86
1. Ausschüttungen für das Vorjahr	0,00	0,00	-348.715,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	0,00	8,37	209.142,01
3. Nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung	0,00	-1,45	-36.223,55
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	0,00	86,69	22.186.010,32

*) Der Wert des Eigenkapitals zum Beginn des Geschäftsjahres wurde angepasst aufgrund der Korrektur der Vorabgewinnzuweisungen für die Gründungskommanditisten bis einschließlich 31.12.2016.

Kapitalkontenentwicklung

	ÖKORENTA Verwaltungs GmbH EUR	ÖKORENTA Neue Energien GmbH EUR	SG-Treuhand GmbH EUR	Gesamt EUR
Feste Kapitalkonten				
Stand am 01.01.2017	0,00	1.000,00	24.999.000,00	25.000.000,00
Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2017	0,00	1.000,00	24.999.000,00	25.000.000,00
Bewegliche Kapitalkonten				
Agio:				
Stand am 01.01.2017	0,00	0,00	921.085,00	921.085,00
Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2017	0,00	0,00	921.085,00	921.085,00
Entnahmen:				
Stand am 01.01.2017	0,00	-0,02	-308,68	-308,70
Ausschüttung Vorabgewinne	0,00	0,00	-348.715,00	-348.715,00
Stand am 31.12.2017	0,00	-0,02	-349.023,68	-349.023,70
Gewinne/Verluste:				
Stand am 01.01.2017	0,00	-883,90	-3.775.370,77	-3.776.254,67
Korrektur Vorabgewinne Vorjahre *)	0,00	-45,00	45,00	0,00
laufendes Ergebnis	0,00	8,37	209.142,01	209.150,38
Stand am 31.12.2017	0,00	-920,53	-3.566.183,76	-3.567.104,29
Kapitalanteile am 31.12.2017	0,00	79,45	22.004.877,56	22.004.957,01
Stand am 31.12.2016	0,00	116,08	22.144.405,55	22.144.521,63

*) Die Korrektur Vorabgewinne Vorjahre bezieht sich auf die zugewiesenen Vorabgewinne der Gründungskommanditisten bis einschließlich 31.12.2016.

Wertentwicklung des Investmentvermögens

Investmentanlagevermögen (Beteiligungen)

	EUR
Anschaffungskosten	
01.01.2017	18.019.635,00
Zugänge	4.504.225,00
Abgänge	0,00
31.12.2017	22.523.860,00
Zeitwertänderungen	
01.01.2017	217.365,00

		EUR
Erträge aus der Neubewertung		246.000,00
Aufwendungen aus der Neubewertung		-282.225,00
31.12.2017		181.140,00
Verkehrswerte		
01.01.2017		18.237.000,00
31.12.2017		22.705.000,00

Zum Bilanzstichtag bestehen keine schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regelungen gelten.

			2015
Angaben zum Nettoinventarwert	2017	2016	EUR
Wert des Gesellschaftsvermögens	22.186.097,01	22.361.886,63	4.153.958,56
Wert eines Anteils	887,44	894,48	883,82

Der Nettoinventarwert umfasst alle Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten pro ausgegebenen Anteil. Bei der ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG ergibt sich der Nettoinventarwert aus dem Wert des Gesellschaftsvermögens in Höhe von 22.186.097,01 EUR dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile. Zum 31.12.2017 befanden sich 25.000 Anteile an der Gesellschaft zu einem Nettoinventarwert von je 887,44 EUR im Umlauf. Ein Anteil entspricht dem Stimmrecht für eine geleistete Kommanditeinlage von je 1.000,00 EUR. Die Gesamtkostenquote (= Summe der Aufwendungen im Verhältnis zum Nettoinventarwert) zum Ende des Jahres beträgt 2,01 Prozent.

Erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung

Entsprechend den Anlagebedingungen kann die AIF-KVG am Ende der Abrechnungsperiode eine erfolgsabhängige Vergütung erhalten. Die Abrechnungsperiode beginnt mit der Auflage des Investmentvermögens und ist nach der Veräußerung der Vermögensgegenstände beendet. Die erfolgsabhängige Vergütung bemisst sich nach einem bestimmten Prozentsatz bezogen auf den Betrag um den der Anteilswert am Ende des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung geleisteter Auszahlungen den Ausgabepreis zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 4,6 % übersteigt. Sie beträgt jedoch höchstens bis zu 25 % des durchschnittlichen Nettoinventarwerts..

Angaben zu den Aufwendungen der Gesellschaft

Folgende Kosten wurden von der Gesellschaft im Geschäftsjahr getragen:

- Bankübliche Depot- und Kontogebühren (154,85 EUR),
- Kosten der Bekanntmachung der Jahresberichte (729,75 EUR),
- Kosten für die Prüfung des Jahresberichts durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft (6.063,80 EUR),
- Kosten für Rechts- und Steuerberatung der Gesellschaft (17.671,20 EUR),
- Haftungsvergütung (180.981,65 EUR) sowie
- Treuhandgebühren (90.490,83 EUR).

Ein wesentlicher Teil der an die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) geleisteten Vergütungen für die Eigenkapitalvermittlung wurde für Vergütungen an die Vermittler der Anteile verwendet.

Angaben zum Leverage

Die Gesamthöhe des Leverage der Gesellschaft beträgt 1,02 nach der Bruttomethode (Summe Vermögenswerte ohne Barmittel im Verhältnis zum NAV) und 1,03 nach der Commitment-Methode (Summe Vermögenswerte inkl. Barmittel im Verhältnis zum NAV).

Rückvergütungen

Der Kapitalverwaltungsgesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsentschädigungen zu.

Sonstige Angaben

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die ÖKORENTA Verwaltungs GmbH mbH mit Sitz in Aurich. Sie hat ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 25.000,00 EUR.

Organe der Gesellschaft

Zur Geschäftsführung ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt und verpflichtet.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin sind:

Herr Tjark Goldenstein, Leiter Portfoliomanagement,

Herr Christian Averbeck, Leiter Finanzen, (bis zum 14. Juni 2017),

Herr Jörg Busboom, Leiter Vertrieb, (seit dem 1. Mai 2017),

Herr Constantin Linden, Portfoliomanager, (seit dem 14. Juni 2017).

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Mai 2018 ist nicht mehr die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH, Bremen, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Gesellschaft bestellt, sondern die Auricher Werte GmbH, Aurich.

Aurich, den 15. Mai 2018

ÖKORENTA Verwaltungs GmbH

Gez. Tjark Goldenstein

Gez. Jörg Busboom

Gez. Constantin Linden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF gemäß §§ 261 ff. Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Gegenstand der Gesellschaft ist die Anlage und die Verwaltung eigenen Vermögens nach einer in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage zum Nutzen der Anleger. Die Gesellschaft wurde am 04.11.2014 als Kommanditgesellschaft deutschen Rechts gegründet und am 03.12.2014 unter HRA 201 911 in das Handelsregister beim Amtsgericht Aurich eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 20.05.2015. Die Laufzeit der Gesellschaft ist begrenzt bis zum 31.12.2025. Der Anleger beteiligt sich mittelbar als Treugeber über die SG-Treuhand GmbH, Aurich. Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Die Anlagebedingungen wurden am 10.06.2015 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigt. Der Vertrieb von Gesellschaftsanteilen wurde mit Schreiben vom 08.07.2015 von der BaFin erlaubt und nach Genehmigung der geänderten Anlagebedingungen aufgenommen.

Die Gesellschaft hat die Verwaltung und Anlage des Gesellschaftsvermögens auf die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) übertragen. Mit der Wahrnehmung der Verwahrstellenfunktion wurde gemäß Vertrag vom 15.05.2015 die BLS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (vormals BLS Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) beauftragt und bestellt.

1.2. Strommarkt und Branchenentwicklung

Die Bilanz für die Segmente Sonne und Wind bei den Erneuerbaren Energien in Deutschland ist für das Jahr 2017 durchwachsen. Mit 36,2 Prozent konnte der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Bruttostromverbrauch im Jahr 2017 nennenswert zulegen (2016: 31,6 Prozent). Auch in absoluten Zahlen konnten die Erneuerbaren ihre Stromerzeugung um etwa 15 Prozent auf 217,9 Milliarden Kilowattstunden (kWh) steigern. Neben den neu zugebauten Stromerzeugungskapazitäten trug vor allem die deutliche bessere Windausbeute gegen über dem sehr unterdurchschnittlichen Windjahr 2016 bei.

Windenergie

Gemäß der Daten der Bundesnetzagentur wurden im vergangenen Jahr 1.649 Windenergieanlagen mit 5.489 Megawatt (MW) Leistung neu in Betrieb genommen. Im Rahmen von Repoweringmaßnahmen wurden 310 Neuanlagen (927 MW) errichtet. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ist somit das erfolgreichste Jahr des Windenergieausbaus

in Deutschland.

Entsprechend entfiel der größte Anteil bei den Neuinvestitionen auf die Windenergie. Sie erhält mit ca. 11 Milliarden Euro knapp 70 Prozent aller eingesetzten Mittel. Auf die Photovoltaik entfielen 2,3 Milliarden Euro.

Photovoltaik

Der Anteil der PV an der erneuerbaren Stromproduktion betrug 18,3 Prozent und ging damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent zurück. Im Jahr 2015 lag dieser Anteil noch bei 20,7 Prozent. Nach Jahren des Marktrückgangs zog die Nachfrage nach Solarstromanlagen in Deutschland 2017 spürbar an. Gemäß der Zahlen der Bundesnetzagentur wurden bis zum Jahresende 2017 67.200 neue Solarstromanlagen mit einer Leistung von insgesamt 1.750 MW gemeldet. Das sind rund 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Belebung der Nachfrage geht nach Einschätzung des Bundesverbandes Solarwirtschaft auf stark gesunkene Photovoltaik-Preise zurück. Zum positiven Nutzen tragen zunehmend auch Solarstromspeicher bei, deren Preise sich innerhalb der letzten vier Jahre halbiert haben.

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Gleichzeitig brachte 2017 der Branche einen deutlichen Einschnitt: Bis dahin galt das Prinzip der festen Einspeisevergütungen für den erzeugten regenerativen Strom. Seit dem 01. Januar 2017 wird mit dem Inkrafttreten der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien über Ausschreibungen geregelt. Den Zuschlag erhält das Projekt, für das die geringsten Vergütungen gefordert werden. Demnach ist die Zahl der Neugenehmigungen stark rückläufig: Nur ein Drittel dessen, was in den Jahren 2014 - 2016 jährlich genehmigt wurde, ist im vergangenen Jahr von den Behörden beschieden worden.

Zudem ist unklar, ob die zugewiesenen Kontingente auch tatsächlich umgesetzt werden oder verfallen. Zu 95 Prozent haben Bürgerenergiegesellschaften den Zuschlag erhalten, die in einem vereinfachten Verfahren Gebote ohne Genehmigungsunterlagen einreichen konnten. Ob diese bei den zugeschlagenen sehr niedrigen Vergütungen wirtschaftlich sind und umgesetzt werden ist fraglich. Die Politik hat diese Fehlentwicklung erkannt und ist dabei nachzubessern.

Emissionsbilanz der Erneuerbaren Energien

Aus den Berechnungen des Umweltbundesamtes kann für das Jahr 2017 eine Treibhausgasvermeidung von rund 178,6 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten festgestellt werden.

(Quellen: Deutsche Windguard: Stand des Windenergieausbaus an Land in Deutschland (2017), Umwelt Bundesamt: Erneuerbare Energien in Zahlen (16.03.2018), Fachagentur Windenergie an Land: Ausbausituation der Windenergie an Land im Frühling 2018 (Juni 2018), Fachagentur Windenergie an Land: Windausbau erreicht neues Rekordjahr (09.03.2018))

1.3. Geschäftsverlauf

Die ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG hat Ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb im Juni 2015 aufgenommen. Die Kapitaleinwerbungsphase konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2016 mit einem eingeworbenen Eigenkapital in Höhe von nominal 24.998 TEUR (Plan 14.998 TEUR) erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Abschluss der Investitionsphase wurde durch Gesellschafterbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 der Anlagebedingungen bis zum 31.12.2017 verlängert. Hinsichtlich der getätigten Investitionen wird auf Kapitel 2 des Lageberichtes verwiesen.

1.4. Ertragslage

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ertragslage		
Aufwendungen	-446	-3.041
Ordentlicher Nettoertrag	209	-3.039
Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres	209	-3.039
Zeitwertänderung	-36	217
Nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres	-36	217
Ergebnis des Geschäftsjahres	173	4.822

Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein leicht positives Betriebsergebnis in Höhe von 173 TEUR erzielt werden. Es resultiert aus Erträgen zugewiesener Gewinnanteile der indirekt gehaltenen Unternehmensbeteiligungen (655 TEUR) sowie Aufwendungen für die Kapitalverwaltungsgesellschaft (124 TEUR) und das Fondsmanagement (181 TEUR). Diese und weitere laufenden Aufwendungen wie Treuhand (90 TEUR) und Verwahrstelle (23 TEUR) bemessen sich am Nettoinventarwert. Die weiteren Aufwendungen beinhalten die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und der betrieblichen Steuererklärungen und sonstige Aufwendungen.

Vom Ergebnis des Geschäftsjahres entfallen -36 TEUR auf ein positives Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen aus der Neubewertung des Beteiligungsportfolios.

1.5. Finanz- und Vermögenslage

In der folgenden Übersicht ist die Bilanz zum 31. Dezember nach der Fristigkeit und nach den wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Vermögenslage	2017		2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	22.705	99,4	18.237	66,5
Kurzfristige Vermögenswerte	130	0,6	9.185	33,5
Bilanzsumme	22.835	100,0	27.422	100,0
Passiva				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	649	2,8	5.060	18,5
Eigenkapital (Kapitalanteile)	22.005	96,6	22.145	80,8
Eigenkapital (Nicht realisierte Gewinne aus der Neubewertung)	181	0,6	217	0,8
Bilanzsumme	22.835	100,0	27.422	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten die Investitionen in Beteiligungen. Unter den kurzfristigen Vermögenswerten werden Barmittel in Höhe von 130 TEUR erfasst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

2. Tätigkeitsbericht

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Fondsgesellschaft hat die Verwaltung und Anlage des Gesellschaftsvermögens auf die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH, Bremen, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) übertragen. Die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH hat am 05.11.2014 die Erlaubnis gem. §§ 20, 22 KAGB zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft von der BaFin erhalten. Die erteilte Erlaubnis wurde am 01.06.2015 erweitert und erstreckt sich seit dem auf die Verwaltung von geschlossenen inländischen Publikums-AIF sowie geschlossenen Spezial-AIF der Assetklassen Schiff, Immobilie und Erneuerbare Energien. Die KVG darf insbesondere für geschlossene Spezial-AIF gemäß §§ 285 ff. KAGB in Altfonds investieren, die direkt/indirekt in Vermögensgegenstände gem. § 261 Abs. 2 Nr. 1-2 KAGB investieren.

Nach § 2 des Vertrages über die Bestellung als Kapitalverwaltungsgesellschaft (Fremdverwaltungsvertrag) vom 20.05.2015 ist die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH mit der Portfolioverwaltung, dem Risikomanagement sowie administrativen Tätigkeiten (Dienstleistungen der Fondsbuchhaltung und Rechnungslegung, Einholung bzw. Beauftragung notwendiger rechtlicher und steuerlicher Dienstleistungen für die Gesellschaft, Überwachung der Einhaltung der Rechtsvorschriften, Bewertung des Investmentvermögens, Gewinnausschüttung, Bearbeitung von Kundenanfragen, Führung eines Anlageregisters, Führung von Aufzeichnungen) beauftragt. Des Weiteren erbringt/erbrachte die KVG die Konzeption des Beteiligungsangebotes, das Marketing, die Erstellung der Emissionsunterlagen, die Einwerbung des von den Anlegern zu zeichnenden Kommanditkapitals, die Auswahl und Koordination der Berater (Rechts- und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer etc.) und die Identifizierung und Akquisition der von der Gesellschaft anzukaufenden Beteiligungen einschließlich der Ankaufabwicklung.

Der Vertrag endet mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Fondsgesellschaft. Eine Kündigung ist nur aus wichtigem Grund und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich. Die Parteien haften für Vorsatz und Fahrlässigkeit.

Die KVG bekommt für ihre Tätigkeit eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,55 Prozent der Bemessungsgrundlage inkl. Umsatzsteuer. Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütungen gilt der durchschnittliche Nettoinventarwert der Gesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr und den bis zum jeweiligen Berechnungstichtag von der Gesellschaft an die Anleger geleisteten Auszahlungen, maximal aber 100 Prozent des von den Anlegern gezeichneten Kommanditkapitals. Darüber hinaus erhält sie in der Beitrittsphase für die Eigenkapitalvermittlung, die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Übernahme der Gründungskosten der Gesellschaft sowie die Auswahl, Bewertung und Ankaufabwicklung der anzukaufenden Zielfonds eine einmalige Vergütung in Höhe von bis zu 10,00 Prozent der Kommanditeinlage zzgl. des von den Anlegern gezahlten Agios. Für die Eigenkapitaleinwerbung gehen davon bis zu 8 Prozent an die Vertriebsbeauftragte und eine Vergütung von 2 Prozent für Dienstleistungen im Zuge der Vorbereitung der Vertriebsanzeige an die ÖKORENTA AG. Sie werden quotal nach Platzierung des Eigenkapitals fällig. Die Platzierung des Eigenkapitals erfolgt durch Vertriebsbeauftragte, mit denen entsprechende Vertriebsvereinbarungen geschlossen wurden.

Anlageziele und Anlagepolitik

Die Anlagepolitik der Gesellschaft besteht im mittelbaren Erwerb von Zielgesellschaften über Investmentgesellschaften (nachfolgend auch Spezial-AIF genannt) zum Aufbau eines diversifizierten Beteiligungsportfolios unter Beachtung der von der BaFin genehmigten Anlagebedingungen. Es wird eine längerfristige Haltedauer dieser Beteiligungen von bis zu 10 Jahren angestrebt. Anlageziel ist es, aus den Beteiligungen Erträge zu generieren, die aus dem mittelbaren Betrieb von Energieerzeugungsanlagen resultieren.

Bisher wurden vom AIF Investitionen in zwei Spezial-AIF getätigt. Bei diesen Spezial-AIF handelt es sich um den ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil I geschlossene Investment GmbH & Co. KG, Aurich, sowie den ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil II geschlossene Investment GmbH & Co. KG, Aurich, die durch die registrierte Spezial-AIF KVG ÖKORENTA Beteiligungsgesellschaft II GmbH, Aurich, verwaltet werden. Mit Gesellschafterbeschlüssen vom 09.02.2017 wurden Umfirmierungen der Gesellschaften in ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil I GmbH & Co. KG und ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil II GmbH & Co. KG vorgenommen. Zweck beider Gesellschaften ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Zielgesellschaften bzw. Beteiligungen aus dem Bereich Erneuerbare Energien, die entsprechende Energiegewinnungsanlagen selbst betreiben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Risikobericht

Der ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG hat das Risikomanagement im Rahmen des Fremdverwaltungsvertrages auf die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH übertragen. Das Risikomanagement des ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil I GmbH & Co. KG sowie des ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil II GmbH & Co. KG wird durch die registrierte Spezial-AIF KVG ÖKORENTA Beteiligungsgesellschaft II GmbH, Aurich, und jetzt zum Berichtszeitpunkt volllizenzierte KVG Auricher Werte GmbH, Aurich, durchgeführt. Das Risikomanagementsystem dient dem Zweck, potentielle Risiken unter Verwendung von hinreichend fortgeschrittenen Risikomanagementtechniken fortlaufend zu identifizieren, erfassen, messen und zu steuern und damit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen.

Die Gesellschaftsvermögen sind im Wesentlichen Adressenausfallrisiken, Liquiditäts- und Marktpreisrisiken sowie operationellen Risiken ausgesetzt.

Adressenausfallrisiken

Unter Adressenausfallrisiko ist das Risiko eines Verlustes aufgrund des Ausfalls oder der Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners zu verstehen. Unter Geschäftspartnern werden Emittenten und Kontrahenten verstanden. Wesentliche Ausfallrisiken waren im Berichtsjahr nicht erkennbar.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko ist das Risiko zu verstehen, den Rücknahme- und sonstigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können. Rücknahmeverpflichtungen scheiden regelmäßig bei geschlossenen Fondsstrukturen aus. Insbesondere durch die erst im Geschäftsjahr 2015 aufgenommene Eigenkapitaleinwerbungs- und Investitionsphase, die externe Bewertung der anzukaufenden Beteiligungen durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, einem laufenden Cash-Monitoring (Liquiditätsmanagement) und durch den Verzicht auf Fremdkapital ist das Liquiditätsrisiko als gering einzustufen.

Marktpreisrisiken

Marktrisiken sind Risiken, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko ein. Zu den klassischen Risiken zählen die Risiken des Mikro- und Makrostandortes (Entwicklung der Winderträge bzw. die Sonnenscheindauer), der Objekteigenschaften (Wartungs-/Betriebskosten und Betriebsunterbrechungen), Rechtsrisiken (rückwirkende Änderungen geltender Vergütungs- und Vermarktungsregelungen) sowie sonstige äußere Einflüsse, Versicherungs- und Schadensregulierungsrisiken. Bei indirekten Anlagen ergänzen management- und gesellschaftsbezogene Risiken auf Zielfondsebene den Risikokatalog. Zum gesellschaftsbezogenen Risiko zählt u. a. das Finanzierungsrisiko (Anschlussfinanzierungs- und Zinsänderungsrisiko). Das Marktpreisrisiko, insbesondere eines überhöhten Kaufpreises, wird durch die sorgfältige Vorauswahl des Portfoliomanagements sowie der externen Bewertung mit Festlegung eines maximalen Kaufpreises der anzukaufenden Beteiligungen reduziert. Während der Investitionsphase, insbesondere auf Ebene der Spezial-AIFs, besteht das Risiko, dass nicht genügend geeignete Beteiligungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, die den Anlagerichtlinien entsprechen und Investitionen daher nicht, nur verspätet oder zu schlechteren Konditionen möglich sind als angenommen. Das Portfoliomanagement der KVG begegnet diesem Risiko mit einer aktiven Recherche nach Ankaufsmöglichkeiten. Fremdwährungsrisiken werden nicht eingegangen.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko umfasst die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren bzw. Prozessen, Menschen und Systemen oder in der Folge von externen Ereignissen entstehen können. Das Risikomanagement des Investmentvermögens ist methodisch und prozessual in das in der KVG implementierte Risikomanagementsystem zum Management und Controlling operationeller Risiken eingebunden. In Rahmen des KVG-Risikomanagements werden regelmäßig die operationellen Risiken der für das Investmentvermögen relevanten Prozesse identifiziert, bewertet und überwacht. Instrumente hierfür sind u. a. regelmäßige Abfragen bei den Risk Ownern, Szenarioanalysen sowie eine in der KVG zentral geführte Schadenfalldatenbank. Im Berichtszeitraum entstanden keine Schäden aus operationellen Risiken.

Veränderungen im Portfolio, Portfoliobestand und -struktur

Die ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG hat im Berichtszeitraum durch Kapitalerhöhungen von kumuliert 4.500 TEUR die Nominalbeteiligungen an den Spezial-AIFs ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil I GmbH & Co. KG (kurz: NE ÖKOstabil I KG) und ÖKORENTA Neue Energien II GmbH & Co. KG (kurz: NE ÖKOstabil II KG) aufgestockt. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wird auf die Angaben im Anhang verwiesen. Grundsätzlich ist die bisherige Wertentwicklung kein Indikator für die zukünftige Entwicklung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 war die Gesellschaft wie nachfolgend an diesen Spezial-AIFs beteiligt.

		Gesellschaftskapital		Buchwert	
		nominal	Nominalbeteiligung	Anteil nominal	(Verkehrswert)
Zielfonds	Gesellschaft	EUR	EUR	in %	EUR
NE ÖKOstabil I	ÖKORENTA Neue Energien	4.110.000,00	4.100.000,00	99,76	4.305.000,00
	ÖKOstabil I GmbH & Co. KG				
	Vorjahr:	4.110.000,00	4.100.000,00		4.059.000,00
	Veränderung:		0,00		246.000,00
NE ÖKOstabil II	ÖKORENTA Neue Energien	18.410.000,00	18.400.000,00	99,95	18.400.000,00
	ÖKOstabil II GmbH & Co. KG				

Zielfonds	Gesellschaft	Gesellschaftskapital		Anteil nominal in %	Buchwert (Verkehrswert) EUR
		nominal EUR	Nominalbeteiligung EUR		
	Vorjahr:	13.910.000,00	13.900.000,00		14.178.000,00
	Veränderung:		4.500.000,00		4.222.000,00
			22.500.000,00		22.705.000,00
	Vorjahr:		18.000.000,00		18.237.000,00
	Veränderung:		4.500.000,00		4.468.000,00

Die NE ÖKOstabil I KG und NE ÖKOstabil II KG sind geschlossene inländische Spezial-AIFs im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaften wurden am 03.12.2014 als ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil I GmbH & CO. KG und am 11.12.2014 als ÖKORENTA Neue Energien ÖKOstabil II GmbH & Co. KG ins Handelsregister eingetragen. Die Investitionen wurden der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angezeigt. Gegenstand der Gesellschaften ist die Anlage und die Verwaltung eigenen Vermögens nach einer in den jeweiligen Anlagebedingungen festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage zum Nutzen der Anleger. Das Anlageziel und die Anlagepolitik der Spezial-AIFs besteht wesentlich in dem Erwerb von Beteiligungen an geschlossenen Energiefonds (sogenannte Altfonds, die nicht unter das KAGB fallen), im Folgenden auch Anlageobjekte oder Zielfonds genannt, auf dem Zweitmarkt und dem Aufbau diversifizierter Beteiligungsportfolios unter Beachtung der Anlagebedingungen.

Sowohl das zu investierenden Kapital der NE ÖKOstabil I als auch der NE ÖKOstabil II wurde ausschließlich in Anlageobjekte gemäß der Anlagebedingungen angelegt. Der Anlageschwerpunkt der NE ÖKOstabil I liegt im Bereich von Bestandsanlagen die vor dem Jahr 2005 in Betrieb genommen wurden. Zulässig sind ebenfalls Gesellschaften, die Repowering betreiben, d. h. Altanlagen durch Neue am gleichen Standort ersetzen. Die NE ÖKOstabil II investiert in Anlagen mit Inbetriebnahmejahren ab 2005. Beide Gesellschaften haben Investitionen in Zielfonds in den Bereichen Windenergie und Photovoltaik vorgenommen.

Die NE ÖKOstabil I als auch die NE ÖKOstabil II haben sich in ihren eigenen Anlagebedingungen verpflichtet, eine Risikomischung gem. § 262 Abs. 1 KAGB einzuhalten.

Die Spezial-AIFs haben die Verwaltung und Anlage des Gesellschaftsvermögens auf die Ökorenta Beteiligungsgesellschaft II mbH, Aurich, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (Spezial-AIF-KVG) übertragen. Die Spezial-AIF-KVG wurde von der BaFin am 17.11.2014 registriert und am 13.07.2017 in Auricher Werte GmbH umfirmiert. Als Verwahrstelle für die Spezial-AIFs wurde die BLS Verwahrstelle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BLS), Hamburg, bestellt.

Das kumulierte Portfolio umfasste zum Stichtag 31.12.2017 22 (mittelbar) gehaltene Beteiligungen an Erneuerbare Energien Gesellschaften.

3. Vergütungsbericht

Die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH hat als KVG entsprechend § 37 KAGB für ihre Mitarbeiter und Geschäftsleiter ein Vergütungssystem in einer Vergütungsrichtlinie festgelegt, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar ist. Sie stellt sicher, dass das Vergütungssystem mit den Risikoprofilen, Vertragsbedingungen oder Satzungen der von ihr verwalteten AIF im Einklang steht und dadurch nicht ermutigt, Risiken einzugehen, die damit unvereinbar sind. Die KVG unterscheidet hinsichtlich der Mitarbeitergruppen die Geschäftsleiter (Portfolio- und Risikomanagement), Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil (Portfoliomanagement) und Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen (Risikomanagement). Geschäftsleiter werden grundsätzlich wie Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil behandelt.

Die HTB Hanseatische Fondshaus GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 Gesamtvergütungen in Höhe von 1.103 TEUR an ihre 10 Mitarbeiter und sechs Geschäftsleiter gezahlt. Zwei Geschäftsleiter wurde im Geschäftsjahr 2017 eine nachträglich fällige variable Vergütungskomponente für 2016 ausgezahlt. Von der Gesamtvergütung entfällt ein Teilbetrag von 640 TEUR auf Personen mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Fondsgesellschaft. Die Vergütung der Mitarbeiter der KVG bezieht sich auf die gesamte Geschäftstätigkeit aus der kollektiven Vermögensverwaltung. Eine Zurechnung der Vergütung zu einzelnen verwalteten AIF erfolgt daher nicht.

4. Weitere Anlegerinformationen

Sonstige Angaben		2017
Wert des Gesellschaftsvermögens	EUR	22.186.096,98
Wert des Anteils	EUR	887,44
Umlaufende Anteile	Stück	25.000
Gesamtkostenquote	in %	2,00

Der Wert des Gesellschaftsvermögens (Nettoinventarwert) in Höhe von 22.186.097 EUR umfasst alle Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten. Die Wertentwicklung im Geschäftsjahr ist insbesondere auf die fortschreitende Investitionstätigkeit, zurückzuführen. Der Wert des Anteils ergibt sich aus dem Wert des Gesellschaftsvermögens in Höhe von 22.186.097 EUR dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile. Zum 31.12.2017 befanden sich 25.000 Anteile an der Gesellschaft zu einem Nettoinventarwert von je 887,44 EUR im Umlauf. Ein Anteil entspricht dem Stimmrecht für eine geleistete Kommanditeinlage von je 1.000,00 EUR. Grundsätzlich ist die bisherige Wertentwicklung kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum Nettoinventarwert aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsentschädigungen.

Aurich, den 15.06.2017

ÖKORENTA Verwaltungs GmbH

gez. Tjark Goldenstein

gez. Jörg Busboom

gez. Constantin Linden

Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ÖKORENTA Erneuerbare Energien VIII geschlossene Investment GmbH & Co. KG, Aurich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlage und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 Abs. 1 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens insgesamt und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Hamburg, den 18. Juni 2018

**Baker Tilly GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Martina Hertwig, Wirtschaftsprüferin

Christian Rüdiger, Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 KAGB i. V. m. § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB erklären wir folgendes:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Aurich, den 31. Mai 2018

ÖKORENTA Verwaltungs GmbH

gez. Tjark Goldenstein

gez. Jörg Busboom

gez. Constantin Linden
